



# Hagenberg

Marktgemeinde im Mühlkreis

DIE SOFTWAREPARK-GEMEINDE MIT TRADITION & ZUKUNFT

GZ: Gem-5

Sitzungsnummer: GR/005/2022  
13. Funktionsperiode

## Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hagenberg im Mühlkreis

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 23.06.2022  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:38 Uhr  
**Ort der Sitzung:** Sitzungssaal des Gemeindeamtes

### Anwesend:

Bergsmann David, Bürgermeister	ÖVP	
Natschläger Thomas, DI Dr.	ÖVP	
Greifeneder Thomas, DI	ÖVP	
Trenker Thomas, DI (FH)	ÖVP	
Ortner Lara	ÖVP	
Wahlmüller Erwin	ÖVP	
Zuschrader Rudolf	ÖVP	
Fahrner Andreas, Ing.	ÖVP	Vertretung für Herrn Ing. Thomas Eder
Puss Raimund, Mag.	ÖVP	Vertretung für Frau Fraktionsobfrau Sandra Zeitlhofer
Korczynski Martin	ÖVP	Vertretung für Herrn Wolfgang Oyrer-Santner
Kreindl Siegfried	ÖVP	Vertretung für Frau Silvia Oyrer-Santner
Traxl Mario	ÖVP	Vertretung für Herrn Ing. Markus Ziegler
Küng Gabriela, Mag.	GRÜNE	
Hess Marlene MA	GRÜNE	
Merten Sebastian, stv. Fraktionsobmann	GRÜNE	
Nader Andreas, DI	GRÜNE	
Hackl Anna, Dlin	GRÜNE	
Reiter Ludwig, DI	GRÜNE	
Lukasser Lukas	SPÖ	
Stock Gerhard, Fraktionsobmann	SPÖ	
Layr Johannes	SPÖ	
Zauner Karl	SPÖ	

Dürnberger Gabriella, Bakk.phil.	SPÖ	Vertretung für Frau Martina Rummerstorfer
Umgeher Wolfgang BEd, Fraktionsobmann	FPÖ	
Umgeher Niklas	FPÖ	Vertretung für Herrn Michael Weinzinger
Brettbacher Gerda, Mag. Trenker Karin	Amtsleiterin Schriftführerin	

### **Abwesend (entschuldigt):**

Oyrer-Santner Silvia	ÖVP
Ziegler Markus, Ing.	ÖVP
Oyrer-Santner Wolfgang	ÖVP
Zeitlhofer Sandra, Fraktionsobfrau	ÖVP
Eder Thomas, Ing.	ÖVP
Rummerstorfer Martina	SPÖ
Weinzinger Michael	FPÖ

## **1. Begrüßung**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, die Gemeindebediensteten und die erschienenen Zuhörer. Er stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Einladung zur Sitzung mit Bekanntgabe der Tagesordnung an alle Gemeinderatsmitglieder schriftlich und rechtzeitig erfolgte,
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist und
- d) die öffentliche Kundmachung an der Amtstafel erfolgt ist.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 54 Abs. 4 Oö. GemO 1990 die Verhandlungsschrift über die Gemeinderatssitzung am 17.03.2022 für die Mitglieder des Gemeinderates zur **Einsichtnahme** aufgelegt war und während der heutigen Sitzung für die weitere Einsichtnahme aufliegt. **Einwendungen** gegen diese Verhandlungsschrift können bis Sitzungsende eingebracht werden.

Auf Wunsch des Vorsitzenden melden sich jene Gemeinderäte, die zu einzelnen Tagesordnungspunkten das Wort ergreifen. Der Vorsitzende erstellt sodann die **Rednerliste** und registriert die von den Fraktionsobleuten nominierten **Protokollunterfertiger**. Es sind dies:

Sandra Zeitlhofer (ÖVP)  
Gerhard Stock (SPÖ)  
Mag. Gabriela Küng (GRÜNE)  
Wolfgang Umgeher BEd (FPÖ)

Aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 14.12.2007 unterbricht nun der Vorsitzende die Sitzung für die **Bürgerfragestunde**. Die Vorsprachen der Bürger werden in einer eigenen Verhandlungsschrift protokolliert, die dem Gemeinderatsprotokoll beiliegt und gemäß GR-Beschluss vom 11.12.2008 ebenfalls veröffentlicht wird. Der Vorsitzende fährt um 19.09 Uhr mit der Gemeinderatssitzung fort.

Der Bürgermeister stellt fest, dass Herr Ludwig Reiter eine schriftliche Anfrage nach § 63a GemO gestellt hat.

Herr Reiter hat diesbezüglich bereits in der letzten Gemeinderatssitzung hinsichtlich des Einbaus von Gas- und Ölheizungen gestellt. Die gewünschte Liste wurde übermittelt und bei der Analyse dieser fiel Herrn Reiter auf, dass die Liste die Neubauten bei den Wimbergergründen und in der Kühltreiber-Straße nicht beinhaltet. Die fehlenden Objekte werden den Fraktionsobleuten zur Verfügung gestellt. Ursprünglich waren in der Fischerlehner-Straße viele Gasanschlüsse geplant. Durch die aktuell schwierige Situation hat sich diesbzgl. jedoch eine Änderung ergeben und es werden nur die ersten Häuser mit Gasanschlüssen versorgt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der TOP 3.2 „FWP 5.58 Bildungs- und Forschungseinrichtung; Einwendungen von Anrainern und Änderungsbeschluss“ von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Der Vorsitzende gibt folgende Tagesordnung bekannt:

**Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung
- 2 Finanzwesen
- 2.1 Bericht Überprüfung Endabrechnung Musikheim - Hochbautechnische Stellungnahme Land OÖ.
- 2.2 Bericht des Prüfungsausschusses vom 17.05.2022
- 2.3 Tarifordnung der Sommerbetreuung 2022
- 3 Bauwesen
- 3.1 Überbauungen in Althannstraße, Hoheneckstraße und Wimmerfeld
- 3.2 FWP 5.58 Bildungs- und Forschungseinrichtung; Einwendungen von Anrainern und Änderungsbeschluss
- 3.3 A+K Immobilien; Änderung des Bebauungsplans Nr. 6
- 4 Postpartnerbetrieb
- 5 Vertragswesen
- 5.1 Gestattungsvertrag Nutzung der Parkflächen BC1 für E-Schnellladeinfrastruktur
- 5.2 Weiterbestellung der Amtsleitung
- 6 Berichte
- 6.1 Resolution "Spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energiekosten"
- 6.2 Gefahrenzonenplan
- 6.3 Weitere Berichte: Mehrzweckstreifen, Gemeindeveranstaltungen, usw.
- 7 Allfälliges

## 2 Finanzwesen

### 2.1 Bericht Überprüfung Endabrechnung Musikheim - Hochbautechnische Stellungnahme Land OÖ.

Auf Ersuchen des Vorsitzenden berichtet GR Umgeher:

Die Stellungnahme der Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung Umwelt-, Bau- und Anlagentechnik betreffend der Endabrechnung zum Bauvorhaben „Errichtung Musikheim“ liegt nun mit Schreiben AZ: UBAT-2017-27876/17-RD/M vom 01.04.2022 dem Amt vor.

Für das Bauvorhaben wurde lt. genehmigten Finanzierungsplan AZ: IKD-2015-157611/28-Rei vom 09.03.2020 ein Kostenrahmen von 980.000,00 Euro genehmigt.

Das Bauvorhaben wurde im Wesentlichen plangemäß realisiert. Im Bereich der Außenanlagen wurden die ursprünglich geplanten Sitzstufen nicht ausgeführt. Laut vorgelegter Kostenzusammenstellung werden nun Errichtungskosten i.d.H.v. **1.005.819 Euro** brutto festgestellt, welchen den oa. ursprünglichen Kostenrahmen geringfügig überschreiten.

Bei der stichprobenweisen Kontrolle wurden hinsichtlich der widmungsgemäßen Zuordnung **keine Mängel** festgestellt werden.

Mit Vorlage dieser Stellungnahme wird nun von der Direktion Inneres und Kommunales die letzte Rate an Bedarfszuweisungsmitteln in Höhe von 131.050 Euro an die Gemeinde zur Anweisung gebracht. Das Vorhaben ist nunmehr damit auch finanziell als endgültig abgeschlossen zu betrachten.

#### **Antrag des Vorsitzenden:**

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme zur Endabrechnung Bauvorhaben: „Errichtung Musikheim“ zur Kenntnis.

**Beschluss:** einstimmig

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	25	
Nein:	0	
Enthaltung:	0	

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

**Anlagen:** Stellungnahme Endabrechnung

### 2.2 Bericht des Prüfungsausschusses vom 17.05.2022

Auf Ersuchen des Vorsitzenden bringt Prüfungsausschussobmann Wolfgang Umgeher dem Gemeinderat den Bericht des Prüfungsausschusses vom 17.05.2022 vollinhaltlich zur Kenntnis.

#### **Antrag des Vorsitzenden:**

Der dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebrachte Bericht des Prüfungsausschusses vom 17.05.2022 wird zur Kenntnis genommen.

**Beschluss:** einstimmig

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	25	
Nein:	0	
Enthaltung:	0	

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

**Anlagen:** Bericht

**2.3 Tarifordnung der Sommerbetreuung 2022**

Der Bürgermeister berichtet:

Im August 2022 wird in Hagenberg wieder eine Sommerbetreuung mit dem Oö Hilfswerk angeboten. Die Auftragsvergabe wurde im Gemeindevorstand beschlossen. Der bestehende Betriebsführungsvertrag mit dem Oö Hilfswerk wurde verlängert.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Abrechnung wurde festgestellt, dass es Familien gab, die die Kinder kostenlos für 4 Wochen in der Sommerbetreuung hatten (zB Kindergartenkinder, die nur am Vormittag die Betreuung nutzten). Dies soll heuer vermieden werden und daher wurde ein Fixbeitrag festgelegt.

Für Familien, die ein geringes Haushaltseinkommen haben, soll es finanzielle Unterstützung geben. Hierbei handelt es sich überwiegend um alleinerziehende Mütter.

Folgende Beiträge sind in der Sommerbetreuung 2022 zu leisten:

5 Tagebetreuung ohne Mittagsverpflegung (max. € 4,00 vom ParkHotel)

	Vormittagsbetreuung	Nachmittagsbetreuung	durchschnittl. pro Tag
Krst	€ 30,00	€ 20,00	€ 10,00
Kiga	€ 10,00	€ 20,00	€ 6,00
Hort/VS	€ 20,00	€ 20,00	€ 8,00

Die Beitragsabrechnung erfolgt durch das OÖ Hilfswerk.

Die Ermäßigung für das 2. Kind und das 3. Kind bleibt weiterhin aufrecht. Eine besondere Förderung im Ausmaß von 50 % wird es für finanzielle Bedürftigkeit geben.

Gem. der einstimmigen Beratung im Ausschuss für Soziales, Bildung, Frauen, Kinder und Integration vom 26.4.2022 sowie der Beratung am 21.6. wird der Sozialfond für weitere finanzielle Unterstützungen involviert.

Des Weiteren informiert das OÖ Hilfswerk, dass betreffend der Tarifordnung für den Hortbesuch die Indexanpassung durchgeführt wurde. Eine entsprechende Tarifordnung wurde übermittelt und liegt dem Amtsvortrag zur Information bei.

GR Küng:

Die Sommerbetreuung war im letzten Jahr für einige kostenfrei. Aufgrund der Erfahrungsberichte von Betreuungseinrichtungen wird reduzierte Verbindlichkeit bei kostenloser Nutzung beobachtet. Dies soll heuer vermieden werden und daher wurde im Sozialausschuss ein Fixbeitrag festgelegt. Für Familien, die ein geringes Haushaltseinkommen haben, soll es finanzielle Unterstützung geben. Wer diese Unterstützung in Anspruch nimmt, muss dies nachweisen können und im Amt wird dies mittels des 4-Augen-Prinzips dokumentiert.

**Antrag des Vorsitzenden:**

Der Vorsitzende stellt den Antrag an den Gemeinderat, die Tarife mit den Mindestbeiträgen sowie die Ermäßigungen wie oben dargestellt die Zustimmung zur erteilen.

**Beschluss:** einstimmig

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	25	
Nein:	0	

Enthaltung:	0
-------------	---

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

### 3 Bauwesen

#### 3.1 Überbauungen in Althannstraße, Hohenekstraße und Wimmerfeld

Der Vorsitzende berichtet:

Die Kollegialorgane haben betreffend der Überbauungen in der Althannstraße in der Gemeinderatssitzung die Beschlussfassung getätigt.

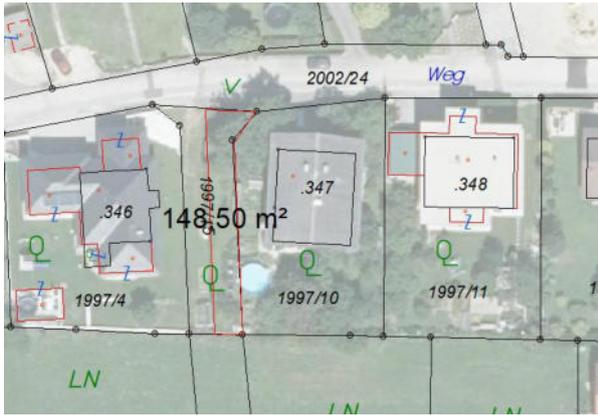
- Fam. Pirklbauer teilt nun mit, dass die derzeit genutzte Fläche freigegeben wird und auch keine Pflege mehr erfolgen wird.



- Fam. Leonhardsberger hat mit dem Bürgermeister einen weiteren Gesprächstermin vereinbart. Der Kauf und die Übernahme der Kosten für die Vermessung werden von der Fam. Leonhardsberger getragen. Die nochmalige Beratung im Ausschuss für Bau- und Raumplanung ist am 9.6.2022 erfolgt.



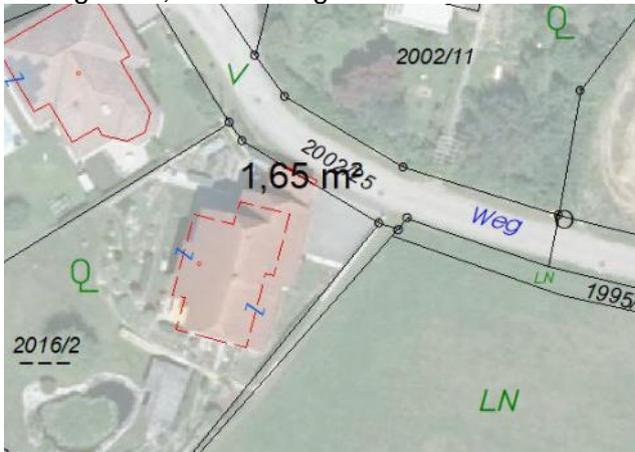
- Fam. Brandl hat sich für den Rückbau entschlossen und wird diesen noch vor Abschluss der Straßensanierungsarbeiten abschließen. Die Zusicherung einer möglichen Stützmauer (auf eigenem Grund auf eigene Kosten) wurden schriftlich im Bauakt vermerkt. Aufgrund der hohen Preise und der kurzfristigen Erledigung wird derzeit von der Errichtung einer Stützmauer abgesehen.



#### Überbauung Fam. Reisinger, Hohenekstraße 19:

Im Zuge der Straßensanierungsmaßnahmen und der Arbeiten betreffend der Oberflächenentwässerung in der Hohenekstraße wurde im Bereich der Fam. Reisinger eine Überbauung des öffentlichen Guts im Bereich des Carportes festgestellt.

Hr. Reisinger wurde persönlich von AL Brettbacher darauf aufmerksam gemacht und der Vorschlag wäre, dies analog der Thematik Leonhardsberger abzuwickeln.



#### Überbauung Kiesenhofer Monika, Wimmerfeld 2

Frau Kiesenhofer erkundigt sich am Gemeindeamt bzgl. der Errichtung einer Gartenmauer entlang des Grundstückes Wimmerfeld 2. Bei diesem Informationsgespräch wird festgestellt, dass eine bereits benutzte Fläche der Fam. Kiesenhofer – die bisher als private Grundfläche angesehen wurde – im öffentlichen Gut ist. Fr. Kiesenhofer informiert, dass 1980 eine Fläche von 28 m² zugekauft wurde (Teil eines alten Weges). Im Zuge der Bewirtschaftung wurde eine Gartenmauer errichtet, welche aufgrund der Orthofotos von 2001 bis 2010 zeitlich abgrenzbar ist: 2001 nur Bepflanzung, 2007 Überbauungsbeginn.

2005 wurde ein Zubau eingereicht, wo im Plan die ursprünglichen Grundgrenzen dargelegt wurden. Frau Kiesenhofer geht davon aus, dass die Nutzung seit mittlerweile 40 Jahren besteht und daher eine „Ersitzung“ stattgefunden hat. Im Bauausschuss wurde der Abschluss eines Sondernutzungsvertrages empfohlen.



Diese Angelegenheiten sind in der Sitzung des Bauausschusses am 09.06.2022 vorbehandelt worden.

GR Hackl

merkt an, dass den Ehegatten Reisinger zum Zeitpunkt des Bauausschusses noch kein Lösungsvorschlag unterbreitet wurde. Ohne vorherige Absprache mit den Ehegatten Reisinger wäre es zu früh, diesen Beschluss hinsichtlich Verkauf und Neuvermessung so zu fassen.

**Antrag des Vorsitzenden:**

In den Angelegenheiten der Überbauung von öffentlichem Gut wird basierend auf die Beratung im Bauausschuss vom 09.06.2022 folgender Beschluss vorgeschlagen:

- a) Pirklbauer; Auflassung der Nutzung und Brandl; Rückbau:  
Die vereinbarten Lösungen werden zur Kenntnis genommen.

**Beschluss:** einstimmig

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	25	
Nein:	0	
Enthaltung:	0	

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

- b) Leonhartsberger, Althannstr. 3:  
Dem Verkauf zum vereinbarten Preis von € 100,00 wird bei Tragung der Vermessungskosten zugestimmt.

**Beschluss:** einstimmig

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	25	
Nein:	0	
Enthaltung:	0	

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

- c) Reisinger, Hoheneckstr. 19:  
Zur nochmaligen Beratung in den Bauausschuss.

**Beschluss:** einstimmig

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	25	
-----	----	--

Nein:	0	
Enthaltung:	0	

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

d) Kiesenhofer, Wimmerfeld 2:  
Abschluss eines Sondernutzungsvertrages bis zur Notwendigkeit einer Nutzung durch die Gemeinde (Gehsteigbau, Leitungsverlegung, etc.).

**Beschluss:** einstimmig

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	25	
Nein:	0	
Enthaltung:	0	

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

### 3.2 FWP 5.58 Bildungs- und Forschungseinrichtung; Einwendungen von Anrainern und Änderungsbeschluss

Dieser TOP wird von der Tagesordnung abgesetzt.

### 3.3 A+K Immobilien; Änderung des Bebauungsplans Nr. 6

Der Vorsitzende berichtet:

Die Firma A-K Wohnbau GmbH. ist Eigentümerin des Grundstücks 50/9, KG Hagenberg, (ehem. GH Lamplmair). Nach vollständigem Abbruch des Altbestandes soll nun auf diesem Grundstück ein neues dreiteiliges Gebäude entstehen. Gemäß den letzten Entwürfen ist vorgesehen, auf insgesamt vier Ebenen 26 Wohneinheiten (EG, OG 1 und 2) mit Tiefgaragenstellplätzen sowie eine Gastronomie im UG unterzubringen.

Das Grundstück befindet sich in der Widmungskategorie Mischbaugebiet. Wohnen und gewerbliche Nutzung als z.B. Büro oder Arztpraxis ist möglich.

Die A-K Wohnbau GmbH. ersucht um Änderung des Bebauungsplans Nr. 6.

Diese Änderung des Bebauungsplans ist in der Bauausschusssitzung am 09.06.2022 vorbehandelt worden.

GR Reiter:

Ich habe im Bebauungsplan eine Reihe von Vorschriften gefunden (z.B. Flachdach, etc.) über deren Relevanz man diskutieren kann.

Ich habe jedoch keine Aussage zur Nutzung der Dachflächen für Photovoltaik und über das zu verwendende Heizsystem gefunden. Ich denke, dass ein solcher Mangel unter den heutigen energiepolitischen Rahmenbedingungen nicht mehr akzeptabel ist. Auch die Gemeinden müssen ihren Beitrag zur Lösung der Energieversorgungsprobleme leisten.

Es stellen sich daher folgende Fragen:

- Warum wird dort keine Mindestfläche für Photovoltaik vorgeschrieben?
- Warum wird dort kein nachhaltiges Heizungssystem vorgeschrieben?

Ich stelle daher nachfolgenden Zusatzantrag.

Im Hinblick auf die grundlegenden Änderungen der Rahmenbedingungen hinsichtlich Energieversorgung beschließt der Gemeinderat folgendes:

Der Bebauungsplan ist dahingehend zu ergänzen,

1. dass Photovoltaik-Anlagen zu errichten sind, welche mindestens 50% der umbauten Fläche entsprechen, sofern dem keine zwingenden technischen oder wirtschaftlichen Hindernisse entgegenstehen.
2. Dass nur Heizungen auf Basis erneuerbarer Energien (Biomasseheizung, Wärmepumpe) errichtet werden dürfen; keine Heizung auf Basis Erdgas, Erdöl oder rein elektrische Heizungen ohne Wärmepumpe

Der Beschluss gilt vorbehaltlich einer Bestätigung, dass ein solcher Beschluss durch den Gemeinderat rechtlich möglich ist.

Der Vorsitzende merkt bzgl. des Heizsystems an, dass die Firma A-K Wohnbau GmbH. derzeit mit der Bioenergie Hagenberg verhandelt.

**Antrag des Vorsitzenden:**

Der Bebauungsplan Nr. 6 Ortsbebauungsplan Teil 1 wird im Bereich des Ortszentrums – Standort des ehem. GH Lamplmair – gemäß den Plänen des Ortsplaners geändert. Das Verfahren ist einzuleiten.

**Beschluss:** einstimmig

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	25	
Nein:	0	
Enthaltung:	0	

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

**Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Fraktion der Grünen abstimmen:**

Der Bebauungsplan ist dahingehend zu ergänzen,

3. dass Photovoltaik-Anlagen zu errichten sind, welche mindestens 50% der umbauten Fläche entsprechen, sofern dem keine zwingenden technischen oder wirtschaftlichen Hindernisse entgegenstehen.
4. dass nur Heizungen auf Basis erneuerbarer Energien (Biomasseheizung, Wärmepumpe) errichtet werden dürfen; keine Heizung auf Basis Erdgas, Erdöl oder rein elektrische Heizungen ohne Wärmepumpe

Diese beiden Punkte werden rechtlich geprüft und der Bauwerber, die Firma A-K Wohnbau GmbH., wird über die geplanten Änderungen informiert, um diese Punkte bei den Planungen zu berücksichtigen.

**Beschluss:** mehrheitlich beschlossen

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	23	
Nein:	0	
Enthaltung:	2	Umgeher Wolfgang und Umgeher Niklas

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

**4 Postpartnerbetrieb**

Der Vorsitzende informiert.

Wie bereits per Mail am 13.6.2022 informiert, steht die Schließung der Postpartnerstelle in Hagenberg, derzeit geführt durch das Diakoniewerk, im Raum. Im Rahmen des Pfarrflohmarktes wurden von Fr. Gründlinger Unterschriften für den Erhalt der Postpartnerstelle gesammelt.

- 1) Fakt ist, dass das Diakoniewerk per 13.1.2022 informierte, dass sich die finanzielle Situation der Postpartnerstelle durch die neuen Leistungspreise des Landes Oö ab Jänner 2022 verschlimmert und sich ein errechneter Abgang von 125.000 Euro ergeben würde. Aufgrund dieser Situation besteht die Gefahr, dass der Postpartner so in Hagenberg nicht weitergeführt werden könnte. Eine Anpassung von Öffnungszeiten ändert an der Situation nichts. Das Diakoniewerk eröffnete mit diesem Schreiben der Gemeinde auch die Möglichkeit, den Betrieb zu übernehmen. Die Unterstützung seitens der Diakonie wurde uns schriftlich zugesagt. Die Weiterführung durch die Diakonie könnte nur aufrecht erhalten bleiben, wenn die Gemeinde einen Teil der Personalkosten finanziert. Dieser Teil beträgt jährlich ca. 50.000 Euro.
- 2) Aufgrund dieses Schreibens hat es einen umgehend persönlichen Vorsprachetermin zwischen der Gemeinde und dem Diakoniewerk gegeben.

Im Anschluss habe ich als Bürgermeister die für die Gemeinde bestehenden Möglichkeiten sondiert:

- Es wurden Gespräche mit örtlichen Unternehmen aufgenommen, die evtl. den Postpartnerbetrieb für Hagenberg übernehmen könnten, falls mit dem Diakoniewerk keine gemeinsame Lösung gefunden werden könnte.
  - Es wurde am 18.1.2022 eine Postpartnerstelle im Gemeindeamt/Bürgerservicestelle Oberneukirchen besichtigt, die erforderliche Infrastruktur geprüft und auch die Kostenstruktur einer Postpartnerstelle besprochen. Auch mit den Gemeindebediensteten dort wurden entsprechende Gespräche über die personellen Ressourcen geführt. Die Auskunft des dortigen Bürgermeisters und Amtsleiters lautete, dass der erforderliche Personaleinsatz mit rund € 25.000 pro Jahr realistisch beziffert werden kann.
- 3) Im Februar wurde parallel auch mit dem Landesrat Hattmannsdorfer als zuständigen Landesrat der Kontakt hergestellt. Mit E-Mail vom 3. März informiert Herr Reg.R., OAR Alfred Holly aus dem Ressort des Landesrates bzgl. der Urgenz um Unterstützung unserer Postpartnerstelle wie folgt: „das Anliegen der Gemeinde Hagenberg wurde vom Sozialreferat geprüft. Grundsätzlich wird dazu festgehalten, dass die Sicherstellung eines Postpartners nicht in den Zuständigkeitsbereich des Sozialreferates fällt.....Konkret wurde auch mit der Leitung der Diakonie gesprochen und von dort bestätigt, dass der betreuerische Anteil vom Sozialreferat im Rahmen des Chancengleichheitsgesetzes erfüllt ist und der Betrieb entsprechend den Normkosten finanziert wird.“
  - 4) Ebenso wurde mit der Österreichischen Post AG, Hrn. Alois Mondschein, der Kontakt hergestellt, um bei einem gemeinsamen Termin die Möglichkeiten von Hagenberg zu erläutern (E-Mail vom 25.4.2022). Dieser Termin hat dann am 19. Mai 2022 mit den Vertretern der Österreichischen Post AG, Hrn. Gerhard Gamsjäger und Frau Prungraber, in Hagenberg stattgefunden. Diese teilten mit, dass seitens des Diakoniewerkes bis dato noch keine Kündigung vorliegt und sie über unsere Kontaktaufnahme und insbesondere über unser Anliegen sehr überrascht seien. Sie teilten zudem mit, dass seitens der Österreichischen Post AG die Postpartnerstelle in Hagenberg ausschließlich mit dem Diakoniewerk und auch nur aufgrund eines Entgegenkommens der Österreichischen Post AG betrieben werden kann. Die Österreichische Post AG hat kein Interesse an einer Postpartnerstelle in Hagenberg.

Seitens der Gemeindevertreter von Hagenberg wurde bei diesem Gespräch eine Bedenkzeit von ca. 4 Wochen erbeten, um zum einen die Möglichkeiten der Gemeinde, den Handlungsspielraum der Gemeinde zu klären und auch die Kollegialorgane der Gemeinde bei der bevorstehenden Sitzungsrunde informieren zu können.

Zwischenzeitlich hat es weitere Gespräche mit dem Diakoniewerk gegeben. Es wurde unsererseits festgestellt, dass – obwohl nach wie vor kein Kündigungsschreiben des Diakoniewerkes vorliegt – die MitarbeiterInnen einschlägig informiert wurden.

Im 10. Juni 2022 wurde aufgrund der bestehenden Situation in Absprache mit dem Diakoniewerk, Fr. Brandstetter, nachfolgendes gemeinsames „Wording“ vereinbart:

„Da die vom Diakoniewerk betriebene Postpartnerstelle in Hagenberg nicht kostendeckend zu führen ist, wird das Diakoniewerk die Zusammenarbeit mit der Post per 31. Dezember 2022 beenden.

Das Diakoniewerk bemüht sich nun um ein Folgeprojekt in Hagenberg, wo wir an einem anderen Standort im Zentrum den Diakonie-Shop ohne Postpartnerstelle weiterführen möchten. Diesbezüglich haben wir beim Land OÖ. einen Konzeptvorschlag eingebracht.“

Es wird unsererseits ausdrücklich festgestellt:

- Seitens der Gemeindevertreter wurde dem Diakoniewerk ein mögliches Entgegenkommen (€ 25.000) in Aussicht gestellt (vorbehaltlich der erforderlichen Beschlüsse). Der Forderung von 50.000 Euro ohne betriebswirtschaftliche Unterlage oder Kostenaufstellung nachzukommen, wäre jedoch aus Sicht der Gemeinde absolut inakzeptabel.
- Mittlerweile wurde uns seitens der Post AG auch bestätigt, dass das Diakoniewerk sehr wohl in dem Bewusstsein agiert, dass es eine Postpartnerstelle in Hagenberg nur aufgrund eines absoluten Entgegenkommens der Post AG immer noch in Hagenberg gibt. Aus Sicht der Post AG sollte der Postpartner in Hagenberg geschlossen werden. Eine Weiterführung des Postpartners in Hagenberg kann ausschließlich mit dem Diakoniewerk erfolgen.
- Auf Basis unserer Erkenntnis und bisherigen Verhandlungen, liegt es durchaus im Bereich des Möglichen, dass das Diakoniewerk eine durchaus strategische Verhandlung mit zielfokussierter Kommunikation (auch über deren Mitarbeiter) führt.
- Die Unterschriftenaktion (beim Flohmarkt am vergangenen Sonntag) durch Fr. Gründinger wurde am Freitag vorher angekündigt. Wir sehen darin eine Unterstützung unseres gemeinsamen Anliegens, den Postpartner für Hagenberg zu erhalten!
- Der Vollständigkeit halber dürfen wir noch anführen, dass es am 28.6.2022 bzgl. diesem Thema auch noch einen Termin bei der Gemeindereferentin LR Langer-Weninger beim Land OÖ gibt. Bei dieser Vorsprache werden wir seitens der Gemeinde nochmals versuchen, eine gemeinsame Lösung im Sinne von Hagenberg und zu Gunsten der Postpartnerstelle in Hagenberg zu erwirken! Bei einem Termin letzte Woche mit LR Achleitner, wurde auch dieser auf die Problematik hingewiesen.

Per email von Seiten der Gemeinde wurden die Firmen im Softwarepark um Unterstützung gebeten.

GR Umgeher Wolfgang:

Das Grundproblem ist, dass die Post kein Interesse daran hat, den Standort in Hagenberg aufrecht zu erhalten. Aufgrund der immer wieder hohen Paket- und Poststapel ist es kaum vorstellbar, dass dieser Standort defizitär ist. Ein Postamt gehört zur Infrastruktur eines Ortes.

GR Layr:

Der Postpartner ist zweifelsohne eine wichtige Versorgungseinrichtung für die Gemeinde Hagenberg. Vor einigen Jahren wurde bereits das fast 100 Jahre geführte Postamt geschlossen und die Versorgung mittels Postpartner nach langen und schwierigen Verhandlungen wieder für die nächsten Jahre sichergestellt. Wie damals, erinnere ich mich an die zähen Verhandlungen mit der Post AG um die Rettung als Standort für Hagenberg.

Nun sind wir wieder am gleichen Punkt wie damals angelangt. – es droht der Verlust einer wichtigen Nahversorgungseinrichtung.

Wie wir von den anderen Vorrednern bereits gehört haben sind durch die neuen Leistungspreise des Landes OÖ. ein großer Abgang beim Postpartner entstanden. Dieser Abgang stellt die Weiterführung dieser wichtigen lokalen Nahversorgungsreinrichtung in Frage.

Die bereits angespannte Situation wurde durch die Veränderung und Kürzung der Leistungspreise durch das Land OÖ. somit noch verschlimmert. Es muss uns doch klar sein, dass ein Postpartner so wie in Hagenberg von der Diakonie geführt – gemeinsam mit Menschen, die mit Beeinträchtigung leben – der wird niemals kostendeckend arbeiten können.

Ist uns als Gemeinschaft diese hier vorgelebte Symbiose nichts Wert und gilt der in den vergangenen Monaten oft zitierte Satz „Koste es was es wolle“ nur für andere Einrichtungen und warum wird bei Sozialreinrichtungen wie die der Diakonie diesen die Förderung gekürzt?

Wieviel uns die Pflege und Wertschätzung im Sozialbereich wert ist, kann jeder selbst sehen, wenn er sich in ein Krankenhaus oder Pflegeheim begibt und mit offenen Augen hindurchgeht. Das Sozialreferat des Landes OÖ. durch LR Dr. Hattmannsdorfer hat festgestellt, dass die Sicherstellung eines Postpartners nicht in den Zuständigkeitsbereich des Sozialreferats fällt. Das mag schon zum Teil stimmen – nämlich dann, wenn ein Unternehmer eine Postpartnerstelle führt ohne Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie diese hier in Hagenberg tätig ist. Ich glaube es ist unbestritten, dass hier durch die Diakonie eine wichtige soziale Betreuung und Pflege seiner Schützlinge - durch die Einbindung in den Arbeitsablauf und Dienstbetrieb eines Postpartners einnimmt und gegeben ist.

Es sind hier Menschen am Werk, die natürlich einer Betreuung bedürfen die etwas kostet, aber in ihrer Tätigkeit hier eine sinnvolle und wertvolle Aufgabe für die gesamte Bevölkerung und uns als Gemeinschaft erbringen.

Kein Ort in Oberösterreich hat in den letzten 30 Jahren eine solche wirtschaftliche Entwicklung hingelegt wie Hagenberg. Viele Betriebe haben sich hier angesiedelt, viele Menschen sind zugezogen und das Brief- und Paketaufkommen ist hinaufgeschnellt. Trotzdem ist das anscheinend zu wenig und nicht kostendeckend für die Post. Eine Absiedelung nach Pregarten kommt aufgrund der Verkehrssituation und der dortigen beengten Verhältnisse sowohl im Gebäude selbst als auch für die parkenden Autos) für mich nicht in Frage.

Wir hören immer wieder im Gemeinderat wie hoch die Beiträge der Gemeinde Hagenberg an den SHV (Sozialhilfeverband) und an den Krankenanstaltenfonds sind.

Die Höhe richtet sich nach der Finanzkraft der Gemeinde Hagenberg. Also, weil die Gemeinde Hagenberg so viel Kommunalsteuer und Grundsteuer erwirtschaftet, kann das Land OÖ. dementsprechend von unserer guten Finanzkraft profitieren und dementsprechend hohe Kostenanteile verrechnen.

Durch unsere sehr gute Finanzkraft sinken die Förderquoten für Projekte in der Gemeindefinanzierung-NEU jährlich, ohne dass wir das beeinflussen können.

Das kann aber nicht immer nur in eine Richtung so gehen. In solchen Dingen, wie die Erhaltung eines sozial geführten Postpartners, muss auch das Land OÖ. seiner Verantwortung für die Gesellschaft gerecht werden und mit einer außerordentlichen Förderung Gelder zurückfließen lassen.

Ich ersuche daher nicht nur von Seite der Gemeinde alles zu unternehmen um das Land OÖ. um zusätzliche Fördermittel aufzufordern, sondern auch alle hier im Gemeinderat vertretenen Parteien und Fraktionen in einem Schulterschluss auch auf Landesebene in den politischen Gremien bei den jeweiligen Landtagsfraktionen und Lobbyismus für den Postpartner in Hagenberg zu machen.

Ich bin in der Woche mehrmals sowohl privat als auch dienstlich beim Postpartner anzutreffen. Ich freue mich immer die mir bekannten Gesichter zu sehen und es wäre sehr schade, wenn Hagenberg diese wichtige soziale und gemeinschaftliche Nahversorgungseinrichtung verlieren würde.

GR Zauner

übergibt die Unterschriftenliste mit 723 Unterschriften der HagenbergerInnen. Als die Pandemie ausbrach hieß es „wir müssen die Wirtschaft retten, koste es was es wolle“, hiervon ist bei der geplanten Postschließung jedoch nichts zu spüren.

GR Küng:

Der Betrieb dieser Postpartnerstelle ist nicht vergleichbar mit einer anderen Behindertenbetreuungseinrichtung und deshalb wird diese Personaleinheit grundsätzlich benötigt. Die Poststelle kann nicht, wie die Verkaufsstelle selber, kurzgeschlossen werden, wenn die Betreuerin zur Begleitung der zu Betreuenden gebraucht wird.

Zum Vergleich hat die Postpartnerstelle in Wartberg wöchentlich 16 Stunden und jene in Hagenberg 35 Stunden geöffnet. Damit ist unsere Poststelle ein einmaliges Angebot und ist un-  
gemein wichtig für unseren Forschungs-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort Hagenberg. Nicht alles kann auf elektronische Kommunikation übertragen werden. Die Postpartnerstelle ist eine Einrichtung der Lebensqualität im Wohnort Hagenberg, eine Einrichtung in der zusätzlich Kleinigkeiten gekauft werden und für viele Menschen ist sie Begegnungsstelle im Alltag. Diese Einrichtung ist eine beeindruckende Sozialeinrichtung mit Integration im Alltag.

GR Merten:

Auch diese vielen digitalisierten Betriebe in Hagenberg versenden Briefe und benötigen die Poststelle. Nicht vorstellbar ist, dass die Post in Pregarten alles alleine stemmen kann, angefangen von der Parkplatzsituation.

GR Trenker:

Die Integration dieser vier beeinträchtigten Personen in den täglichen Kundenbetrieb ist für das Diakoniewerk, für die Gemeinde und auch für die Post ein Vorzeigeprojekt und soll unbedingt weitergeführt werden. Für die Hagenberger als auch für die ca. 75 Firmen im Softwarepark und auch alle anderen Firmen in Hagenberg wäre es wenig praktikabel, wenn es keine Poststelle mehr geben würde. Bei einer Schließung der Postpartnerstelle ist auch die Verkehrs- und Parkplatzsituation für Pregarten zu bedenken. Trotz der Wichtigkeit ist eine Abwägung des Preises wichtig. Danke an alle, die bereits um eine Lösung bemüht waren. Eine offene und ehrliche Kommunikation in dieser Angelegenheit ist enorm wichtig.

Der Vorsitzende:

Nicht zu vergessen ist, dass hier auch das Konsumverhalten mitspielt. Amazon wird einen eigenen Lieferdienst installieren und DPD übernimmt ebenso einiges an Paketdiensten, welcher bei der Post wegfällt.

Als nächsten Schritt werden vom Diakoniewerk die genauen Daten angefordert und der Termin bei der Landesrätin wahrgenommen. Toll wäre, die Wortmeldung von GR Layr als Schreiben mit den Unterschriften aller Fraktionsobleuten samt der Unterschriftenliste bei diesem Gespräch zu übergeben.

**Antrag des Vorsitzenden:**

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

**Beschluss:** einstimmig

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	25	
Nein:	0	
Enthaltung:	0	

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

**5 Vertragswesen**

**5.1 Gestattungsvertrag Nutzung der Parkflächen BC1 für E-Schnellladeinfrastruktur**

Der Vorsitzende berichtet:

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 8.3.2022 über den Kaufvertrag und den Betriebsführungsvertrag beraten und die Auftragsvergabe über die Errichtung von 2 E-

Schnelladern an die Linz AG beschlossen. Die Verträge wurden bereits unterfertigt und übermittelt. Die Nutzungsvereinbarung/Gestattungsvertrag für die Nutzung der Parkflächen und den Aufstellungsstandort beim BC1 wurde mit der BC1 GmbH besprochen und das Übereinkommen gefunden. Die schriftliche Ausfertigung liegt nun dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor.

Der Gestattungsvertrag wurde dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

#### **Antrag des Vorsitzenden:**

Der Vorsitzende stellt den Antrag an den Gemeinderat, den vorliegenden und vollinhaltlich zur Kenntnis gebrachten Gestattungsvertrag mit der BC1 GmbH über die Nutzung von Flächen für die Errichtung einer E-Schnelladeinfrastruktur sowie den dazugehörigen Parkflächen zu beschließen.

**Beschluss:** mehrheitlich beschlossen

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	24	
Nein:	0	
Befangen:	1	Fahrner Andreas

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

**Anlagen:** Gestattungsvertrag

## **5.2 Weiterbestellung der Amtsleitung**

Der Vorsitzende berichtet:

AL Mag. Gerda Brettbacher ist per Gemeinderatsbeschluss vom 29.4.2020 (und Gemeindevorstandsbeschluss vom 15.6.2020) in den Dienst der Marktgemeinde Hagenberg eingetreten. Sie hat in dieser Zeit die Einarbeitung bzw. Urlaubsvertretung von AL Leitner als Referentin übernommen. Als Beginn des Dienstverhältnisses war der 1.6.2020 festgelegt (befristet bis 31.8.2020). Mit 1.9.2020 erfolgte die offizielle Übernahme der Agenden der Amtsleitung aufgrund des Übertrittes in den Ruhestand von Amtsleiter Franz Leitner. Die Bestellung von Mag. Gerda Brettbacher zur Amtsleiterin erfolgte per Gemeinderatsbeschluss vom 29.4.2020. Die Bestellung wurde befristet bis 31.8.2023.

AL Brettbacher hat sich seither sehr gut eingearbeitet und die Aufgaben ausgesprochen zufriedenstellend und im Interesse der Gemeinde übernommen. Sie ist sowohl die fachliche Qualifikation als auch die persönliche Qualifikation betreffend für die Aufgabenerledigung als Leiterin des Gemeindeamtes geeignet. Durch ihre soziale Kompetenz hat sie auch in der Belegschaft und den Partnern der Gemeinde rasch ein hohes Ansehen erlangt. Der respektvolle, menschliche, ehrliche aber auch geradlinige Umgang mit allen Anspruchsgruppen zeichnet AL Brettbacher – auch im Rahmen von schwierigen Situationen und Verhandlungen – aus.

Sowohl ihr hohes Aktivationsniveau als auch ihre Motivation in der Erledigung ihrer Aufgaben trug sehr zur Entwicklung vieler bisheriger Projekte und Erledigungen unserer Gemeinde (zB Kanalsanierung, Straßensanierung, Grünraumbewirtschaftung,...) und innerhalb der Gemeindeverwaltung (Lehrlingsberechtigung, Umbau Bürgerservice, Öffentlichkeitsarbeit/Medien, Ausstattung mit Arbeitsmittel,...) bei.

Durch ihre Bereitschaft zu Mehrleistungen und flexibler Arbeitszeiteinteilung ist sie auch außerhalb der Dienstzeit für unsere Marktgemeinde Hagenberg und die Anliegen der BürgerInnen bzw. MandatarInnen oftmals verfügbar.

GR Umgeher Wolfgang:

Die FPÖ-Fraktion ist der Meinung, dass wir eine Amtsleiterin bekommen haben, die sehr professionell arbeitet und stimmt deswegen für die Weiterbestellung.

GR Merten:

Seitens der Fraktion der Grünen ein großes Danke für die Zusammenarbeit. Du hast immer eine sehr höfliche, nette und konstruktive Art einem zu begegnen.

**Antrag des Vorsitzenden:**

Der Vorsitzende stellte den Antrag an den Gemeinderat, AL Mag. Gerda Brettbacher, geb. 11.03.1978, wohnhaft in 4225 Luftenberg, Gröbetsweg 48, ab 1.9.2023 für weitere 5 Jahre (bis 31.8.2028) zu bestellen.

Das bestehende Dienstverhältnis wird entsprechend verlängert.

**Beschluss:** mehrheitlich beschlossen

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	24	
Nein:	0	
Enthaltung:	1	Fahrner Andreas

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

## 6 Berichte

### 6.1 Resolution "Spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energiekosten"

Der Vorsitzende berichtet:

Bzgl. der Resolution ist die Antwort des Bundesministeriums für Finanzen sowie des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie eingelangt. Beide Schreiben wurden dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

**Antrag des Vorsitzenden:**

Der Vorsitzende ersucht um Kenntnisnahme der Antwortschreiben des Bundesministeriums für Finanzen und des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

**Beschluss:** mehrheitlich zur Kenntnis genommen

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	24	
Nein:	0	
Nicht anwesend:	1	Zuschrader Rudolf

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

### 6.2 Gefahrenzonenplan

Der Vorsitzende berichtet:

Der Gewässerbezirk Linz hat für die Feldaist bzw. die Aist einen Gefahrenzonenplan erarbeitet. Dieser wurde auf der Amtstafel von 02.07.2021 bis 09.09.2021 öffentlich kundgemacht. Die Präsentation der Endfassung erfolgte am 21. März 2022 in der Bruckmühle in Pregarten. Der Gefahrenzonenplan ist im Gemeinderat zur Kenntnis zu nehmen.

**Antrag des Vorsitzenden:**

Der Vorsitzende ersucht den Gemeinderat um Kenntnisnahme des Gefahrenzonenplans.

**Beschluss:** einstimmig zur Kenntnis genommen

### Abstimmungsergebnis:

Ja:	25	
Nein:	0	
Enthaltung:	0	

Die Abstimmung erfolgt mit einem Handzeichen.

### 6.3 Weitere Berichte: Mehrzweckstreifen, Gemeindeveranstaltungen, usw.

Der Vorsitzende berichtet:

1.) Mehrzweckstreifen an der Hauptstraße

Mit dem Mehrzweckstreifen entlang der Hauptstraße wurden wir durch das Bundesministerium ausgezeichnet (Einreichung erfolgte über die KOMOBILE). Leider informierte jedoch die BH-Freistadt, Dr. Klein, nun per Mail wie folgt: „....Amtssachverständigen Ing. Michael Raffetzeder hat mitgeteilt, dass er zur abschließenden verkehrstechnischen Beurteilung des Mehrzweckstreifens eine planliche Darstellung eines Verkehrsplanungsbüros benötigt, aus der die gesamte Strecke des Mehrzweckstreifens inklusive der notwendigen Straßenbreiten ersichtlich ist.“

Nach Rücksprache mit Komobile beträgt die Kostenschätzung für den MZS einseitig entlang der Hauptstraße rund € 1500,00 netto (2 Arbeitstage).

2.) Zwei sehr erfolgreiche Gemeindeveranstaltungen fanden statt: der Schlossball und die Willkommensveranstaltung.

Das Schlossfest findet am 14. und 15. August statt.

## 7 Allfälliges

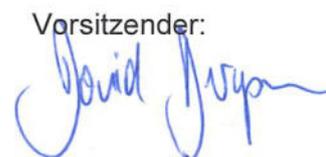
- Der Vorsitzende informiert auf die Frage von GR Nader, wann der Masterplan vorgestellt werden kann, dass noch Entscheidungen der Forschungs- und Bildungseinrichtung ausständig sind. Erwartet wird diese noch im Sommer und sobald diese Entscheidung vorliegt, wird der Masterplan gemeinsam mit dem zuständigen Landesrat präsentiert.
- GR Küng:  
Seit Mai kann der Mittagstisch wieder fortgesetzt werden. Am 01. Juli wird erstmals das Restaurant Park besucht.  
Hagenberg feiert heuer ein 10-jähriges Jubiläum, sie ist seit Mai 2012 FAIRTRADE-Gemeinde. Wir haben uns vorgenommen, dass diese Produkte am Gemeindeamt und bei Veranstaltungen verwendet werden und es eine FAIRTRADE Arbeitsgruppe, die im Sozialausschuss angesiedelt ist, gibt. Die FAIRTRADE-Produkte sind bei unseren Nahversorgern und in der Gastronomie sehr gut verfügbar. Die Produkte werden in Betrieben, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, Pfarren usw. verwendet. Wir unterstützen den fairen Handel durch regelmäßige Berichterstattung in eigenen Publikationen sowie auf Plakaten, Aufklebern, Flyern etc.
- GR Merten erkundigt sich, ob es seit der konstituierenden GR-Sitzung Briefe adressiert an den GR sowohl in postalischer als auch in elektronischer Form an die GR-Mitglieder gegeben hat.
- GR Ortner stellt die Vernetzungsplattform „we locally“ des Mühlviertler Kernlands vor. Diese ist kostenlos und zum teilen von Räumen und Ressourcen gedacht. Das Projekt gab es vorerst in Wien und dann in Kärnten und nun wurde es auch bei uns gestartet. Derzeit gibt es ca. 125 Nutzer.

- GR Natschläger  
lädt alle zur Eröffnung der neuen Tennisplätze ein und wünscht im Namen der ÖVP allen einen schönen Sommer.
- AL Brettbacher  
informiert, dass der EBF Freistadt am Dienstag unseren Bürgermeister einstimmig zum neuen Obmann gewählt hat.  
Sie bedankt sich beim Gemeinderat für ihre Weiterbestellung und das damit ausgesprochene Vertrauen. Sie arbeitet sehr gerne in Hagenberg und für Hagenberg, wenngleich es in dieser Funktion nicht immer leicht ist, die Interessen eines jeden einzelnen zu berücksichtigen.
- Bgm. Bergsmann:
  - Postbusshuttle wird voraussichtlich im November starten.
  - Blackout Notfallplan des Landes OÖ wird den Gemeinden am 13.07.2022 im Salzhof übergeben.
  - In der Volksschule wurden Laptops angekauft.
  - GV Hess Marlene geht in den Mutterschutz und er wünscht ihr alles Gute.
  - Abschließend danke an alle die tatkräftige Unterstützung im ersten Halbjahr und die gute Zusammenarbeit. In der Gemeindeverwaltung gibt es viel zu tun und auch die Betriebe sind voll ausgelastet. Er bedankt sich beim gesamten Team für die geleistete Arbeit.

Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen gelten auch in der weiblichen Form.

**Ende der Sitzung: 20.38 Uhr**

Schriftführer/in:  


Vorsitzender:  


Es wird vermerkt, dass gegen diese Verhandlungsschrift keine Einwendungen erhoben wurden. Sie gilt daher als genehmigt (siehe Verhandlungsschrift über die Gemeinderatssitzung am 29.9.2022).

Es wird vermerkt, dass gegen diese Verhandlungsschrift ein Einwand zu (den) Tagesordnungspunkt(en) ..... erhoben wurde. (siehe Verhandlungsschrift über die Gemeinderatssitzung am ..... und den diesem Protokoll angefügten Berichtigungsvermerk.

Hagenberg, am 29.09.2022

Der Bürgermeister



Im Sinne des § 54 Abs. 5 OÖ. GemO wird vom Vorsitzenden und von den unterzeichneten Mitgliedern der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift bestätigt.

Hagenberg, am 29.09.2022

Vorsitzender:

Gemeinderatsmitglied SPÖ:

Gemeinderatsmitglied ÖVP:

Gemeinderatsmitglied GRÜNE:

Gemeinderatsmitglied FPÖ: